



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

29. Sitzung vom Dienstag, 25. August 2015

19:30 Uhr - Sitzungszimmer des Raiffeisenhauses, Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Gubser Peter Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Schneebeli-Honegger Benjamin Schuppli Domenik Ebner Roland
Gäste:	Schulter Hans, Energie- und Umweltkommission Schwyzer Heinz, Präsident Baukommission Chöppli Oser Roger, beck+osser architekten
Entschuldigt:	Gschwind René, Präsident Werkkommission Rüger-Schöpflin Verena
Protokollführung:	Clerici Martina

Verhandlungen

- | | | |
|----|----------------|---|
| 1 | 0.1.2.3
275 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 6.2.1.0
276 | Verkehrsmassnahmen
Verkehrspolizeiliche Massnahmen "Gäli Wösch": öffentliche Auflage |
| 3 | 6.5.4.0
277 | Haltestellen und Buswartehäuschen
Strassenhaltestelle "Hofstetterstrasse" |
| 4 | 8.6.4
278 | Fernwärme
Abschlussbericht Machbarkeitsanalyse |
| 5 | 3.4.3
279 | Sportanlage Chöpfli
Garderobengebäude: Genehmigung Abrechnung |
| 6 | 0.1.8.3
280 | Spezialkommissionen / Arbeitsgruppen
Arbeitsgruppe 50+: Ersatzwahl |
| 7 | 0.1.8.1
281 | Kommissionswahlen allgemein
Energie- und Umweltkommission: Ersatzwahl |
| 8 | 0.1.8.4
282 | Delegierte
Übersicht |
| 9 | 7.1.5
283 | Anschlussbeiträge, Gebühren
Verfügung |
| 10 | 0.1.2.9
284 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 11 | 9.1.7
285 | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren
Abschreibungen (vertraulich) |
| 12 | 0.1.2.9
286 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
275	Protokoll

Das Protokoll Nr. 28 vom 30. Juni 2015 wird einstimmig genehmigt.

6.2.1.0	Verkehrsmassnahmen
276	Verkehrspolizeiliche Massnahmen "Gäli Wösch": öffentliche Auflage

Mit der Verabschiedung des Vademecums hat der Gemeinderat neue Benutzungszeiten für die Grüngutsammelstelle „Gäli Wösch“ festgelegt.

Das bestehende Fahrverbot „Motorwagen, Motorräder und Motorfahrzeuge“ wird mit einer Zusatztafel versehen, dass der Zubringerdienst bis „Gäli Wösch“ nur zu bestimmten Zeiten gestattet ist.

Damit die neuen Betriebszeiten rechtskräftig werden und allfällige Zuwiderhandlungen durch die Polizei durchgesetzt werden können, muss diese Zusatztafel im Publikationsorgan der Gemeinde veröffentlicht und anschliessend durch das Amt für Verkehr und Tiefbau verfügt werden.

Die Einsprachefrist dauert vom 07. September bis 17. September 2015.

Roland Ebner erläutert im Weiteren, dass sobald die neue Beschilderung rechtskräftig verfügt ist, auch die Anwohner selbständig gegen allfällige Verkehrssünder Anzeige erstatten können.

Der Standort der Tafel wird mit dem Landeigentümer noch abgesprochen.

Domenik Schuppli fragt, ob ein Kostenvorschuss in der Höhe von CHF 500.-- bei einer Beschwerde generell Usus sei. Roland Ebner erklärt, dass dieser gesetzlich so vorgeschrieben sei.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 6 Ja und einer Enthaltung dem Antrag zuzustimmen und die verkehrspolizeilichen Massnahmen im öffentlichen Publikationsorgan zu veröffentlichen und aufzulegen.

6.5.4.0	Haltestellen und Buswartehäuschen
277	Strassenhaltestelle "Hofstetterstrasse"

Seit 2011 besteht der Wunsch nach einer neuen Strassenhaltestelle an der „Hofstetterstrasse“ im Ortsteil Flüh. In 2011 wurde die Idee mit einer möglichen Überbauung der Gewerbezone erstmals aufgenommen. Jedoch nach dem Ausstieg des Investors nicht weiterverfolgt. Darauf hat der damalige Gemeinderat beschlossen, auf eine Strassenhaltestelle in diesem Bereich zu verzichten.

Ein paar Jahre später hat sich die Situation an diesem Ort verändert. Im Bereich Mühle wurden neue Wohneinheiten erstellt und mit dem zweiten Ausbauprojekt im Bereich

„Mühle Ost“ werden ebenfalls Wohneinheiten sowie ein Fussweg ab Mühleplatz bis Hofstetterstrasse gebaut.

Im Weiteren haben Abklärungen bei der PostAuto Schweiz AG, Region Nordwestschweiz, ergeben, dass eine neue Haltestelle „Hofstetterstrasse“ aus Sicht der Fahrgäste und der Gebietsabdeckung mit dem ÖV begrüsst wird. All diese Faktoren und die berechtigten Wünsche der Anwohnerinnen und Anwohner im Gebiet „Flüerüti“, östlich der Hofstetterstrasse haben die Werkkommission sowie die Energie- und Umweltkommission bewogen, einen Antrag zuhanden des Gemeinderates einzureichen.

Gemäss Situationsplan und Luftaufnahme sollte die Strassenhaltestelle Richtung Hofstetten am Ende des noch zu erstellenden Fussweges Mühleplatz bis Hofstetterstrasse im Bereich der Parzelle 865 zu liegen kommen. In Fahrtrichtung Flüh sollte die Strassenhaltestelle mit geschütztem Warteraum im Bereich des gemeindeeigenen Grundstückes GB 3281 bei der flachsten Stelle platziert werden.

Da das Grundstück GB 865 von der Hofstetterstrasse Richtung Westen stark abfällt und für eine Busbucht massiv aufgeschüttet und zudem mit einer Stützmauer gestützt werden müsste, soll hier ebenfalls eine Strassenhaltestelle in Fahrtrichtung Hofstetten geplant werden. Die Fahrgäste können das bestehende 1.70 m breite Trottoir als geschützten Warteraum benutzen. Das Grundstück GB 3218 steigt sehr beachtlich in Richtung Osten an. Hier müsste eine erhebliche Stützmauer für eine Busbucht erstellt werden. Zudem befinden sich diese Teile der Grundstücke gemäss Kantonaler Gefahrenkarte „Rutsch“ im Gefährdungsbereich mittel. Somit müsste diesem Umstand bei der Erstellung und Hanganschnitten zusätzliche Beachtung geschenkt werden. Aufgrund der topographischen und geologischen Verhältnisse würden Busbuchten unverhältnismässig hohe Kosten verursachen, welche sich weder der Kanton noch die Kommune leisten können.

Richard Gschwind möchte eine vernünftige Möglichkeit schaffen, welche in einem Kosten- Nutzenverhältnis steht. Die beiden Dörfer sollen verkehrstechnisch besser erschlossen sein, um eine vermehrte Nutzung der öffentlichen Verbindungen zu fördern.

Die von Roland Ebner vorgeschlagene Lösung ist um einiges kostengünstiger als Busbuchten und die Gemeinde stellt einen Teil der Parzelle dafür zur Verfügung. Marc Bönzli führt zudem noch an, dass sobald der Hang für bauliche Massnahmen angeschnitten werden müsste, eine solche Haltestelle sehr teuer wird. Zudem ist zu beachten, dass auch die kantonalen Abgaben für den öffentlichen Verkehr bei zwei weiteren Haltestellen ansteigen.

Peter Gubser weist darauf hin, dass es auch seitens der immer älter werdenden Bevölkerung in Hofstetten-Flüh ein Bedürfnis ist, diese Strecke durch eine weitere Haltestelle zu erschliessen.

Beschluss:

Aufgrund dieser Ausführungen nimmt der Gemeinderat den Antrag einstimmig an und die Abteilung Bau / Umwelt und Raumplanung wird den entsprechenden Genehmigungsantrag an das Amt für Verkehr und Tiefbau einreichen.

8.6.4	Fernwärme
278	Abschlussbericht Machbarkeitsanalyse

Einleitend wird Hans Schulter begrüsst, der seit ca. 2 Wochen das Amt des Präsidenten Energie- Umweltkommission von Marco Adamo übernommen hat.

Ausgangslage:

Die Gemeinde Hofstetten-Flüh hat sich in ihrem Energieleitbild sowie im energiepolitischen Programm im Bereich „Umwelt und Energie“ folgende Ziele gesetzt:

- Bei allen Entscheidungen und Massnahmen wird die Umweltverträglichkeit berücksichtigt.
- Die Eigenversorgung wird gefördert .
- Die Energien werden sorgfältig und haushälterisch genutzt.

Ziel dieser Machbarkeitsanalyse war die Erstellung der Entscheidungsgrundlagen für einen Masterplan „Wärmeverbund“ in den Gemeinden Hofstetten-Flüh.

Vorgehensweise:

An einer Startbesprechung wurde mit der GUNEP GmbH, Diegten, der Ablauf und die Bearbeitung besprochen und terminiert. Nach der Zusammenstellung der Grundlagen und einer Situationsanalyse wurden die finanziellen Kenndaten ermittelt, um Investition und Wärmeenergiekosten in einer ersten Gegenüberstellung grob darzustellen. Danach wurde die Machbarkeitsstudie zur Beurteilung an die Wärmespezialisten EBM und IWB abgegeben.

Die Kommission für Energie und Umwelt empfiehlt, nach dem Gutachten und den Einschätzungen der EBM und IWB, das Projekt aus wirtschaftlichen Überlegungen nicht weiter zu verfolgen.

Hauptsächlich weil in der Machbarkeitsstudie die Wärmedichte bzw. Nachfrage bei 100% mit 1.44 MWh/m ausgewiesen wurde und somit für einen wirtschaftlichen Betrieb eines Wärmeverbundes zu gering sei. Der Verband Fernwärme Schweiz gibt für einen wirtschaftlichen Betrieb eine Mindestnachfrage von 2.5 MWh/m vor. Es fehlen Grossabnehmer wie Altersheime und Schulen.

Markus Gschwind fragt nach, wie die 100% mit 1.44 MWh/m zustande gekommen sind und ob die Anwohner der Talstrasse zu diesem Thema befragt wurden.

Roland Ebner antwortet, dass die GUNEP alle Bezüger – auch Grossbezüger – berücksichtigt und mit einer theoretischen Leistung von 100% zu optimistisch gerechnet hat. Der Wärmebedarf wurde aufgrund der kant. Kataster der Feuerungskontrolle berechnet. Ebenfalls wurden die Kosten für den Leitungsbau zu tief angesetzt. Die Wirtschaftlichkeit wird deshalb in Frage gestellt.

Die EBM schätzt die Lage bezüglich der nicht vorhandenen Grossbezüger gleich ein wie die IWB und ist ebenfalls der Meinung, dass die Wärmedichte nicht erreicht werden kann. Eine Vorinvestition für eine Leitung an der Talstrasse würde sich nur lohnen, wenn ab Hauptleitung die Anschlüsse gleich an die entsprechenden Liegenschaften geführt würden. Es müssten Pflichtanschlüsse vereinbart werden, damit die Anschlussdichte Sinn macht. Dies wiederum müsste verbindlich mit den Endkunden vereinbart werden, was vermutlich nicht machbar ist. Würden diese Zuleitungen erst im Nachhinein erstellt, käme dies sehr teuer zu stehen.

Richard Gschwind bedauert, dass bei diesem interessanten Projekt die Kosten-Nutzenrechnung nicht gegeben ist.

Beschluss:

Aus wirtschaftlichen Gründen beschliesst der Gemeinderat einstimmig, das Projekt nicht weiterzuverfolgen.

3.4.3	Sportanlage Chöpfli
279	Garderobengebäude: Genehmigung Abrechnung

An der Sitzung vom 30. Juni 2015 hat der Gemeinderat die Bauabrechnung Garderobengebäude zur Überarbeitung zurückgewiesen und verlangt, dass sämtliche Ausgaben, welche nicht zu den Einrichtungsgegenständen gehören, in den Baukredit des Gebäudes aufgenommen werden.

Mit Schreiben vom 12. August 2015 legt die Baukommission die neue Abrechnung vor und stellt folgende Anträge:

1. Für die effektiven Baukosten ist durch den Gemeinderat zu Lasten der Investitionsrechnung Konto 340.503.00 „Erstellung Sportanlage“ im Sinne eines Antrages an die Gemeindeversammlung ein Nachtragskredit in der Höhe von CHF 112'719.90 zu sprechen.
2. Die Bauabrechnung ist durch den Gemeinderat in der Höhe von CHF 1'221'859.90 mit Mehrkosten von CHF 112'719.90 bzw. 10.1% im Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung zu genehmigen.
3. Für die betriebsnotwendigen Einrichtungen im Garderobengebäude und Mehrzweckraum ist ein Nachtragskredit in der Höhe von CHF 14'000.00 in der Laufenden Rechnung 2015 zu Lasten Konto 340.314.02 „Unterhalt Garderobengebäude Chöpfli“ zu genehmigen.

Richard Gschwind empfiehlt die Abrechnung zu genehmigen mit Ausnahme der CHF 11'010.05 Möblierung für Tische und Stühle. Er teilt mit, dass er bei der Besichtigung des Garderobengebäudes festgestellt hat, dass Tische und Stühle im Aufenthaltsraum stehen und möchte wissen, woher die stammen und ob die Gemeinde diese übernehmen könne.

Roland Ebner erklärt, dass die orangen Stühle der Gemeinde gehören. Bei diesen sei jedoch der Plastik spröde und müssten daher ersetzt werden. Die Tische sind Eigentum des SC Soleita. Die Baukommission beantragt, Tische und Stühle analog Schulhaus zu beschaffen, damit bei Bedarf ein gewisser Austausch bzw. Ergänzung des Mobiliars möglich ist. Da es sich beim Garderobengebäude um ein öffentliches Gebäude handelt, sollte auch dort der Gemeindestandard in Bezug auf das Mobiliar eingehalten werden.

Da für 2020 sowieso eine einheitliche Neumöblierung mit dem Mammut geplant ist, schlägt Markus Gschwind vor, mit dem Sportclub Soleita abzuklären, ob bis dahin diese Tische genutzt werden könnten und zu welchen Bedingungen.

Peter Gubser möchte auf keinen Fall, dass sich aufgrund von zusätzlichem Mobiliar mehr Leute in diesem Raum aufhalten und es wichtig ist, bei Anlässen darauf zu achten, dass die von der Gebäudeversicherung genehmigte Höchstpersonenanzahl von 48 nicht überschritten wird.

Beschluss:

Der Rat genehmigt mit 6 Ja und einer Gegenstimme die Bauabrechnung in der Höhe von CHF 1'221'859.90 und stimmt dem Nachtragskredit über CHF 112'719.90 zu. Beide Beschlüsse werden im Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung gefällt.

Zudem genehmigt er einen Nachtragskredit zu Lasten der Laufenden Rechnung 2015 (Konto-Nr. 340.314.02 „Unterhalt Garderobengebäude Chöpfl“) über CHF 14'000.-- (maximal und ohne Bestuhlung) mit dem Vorbehalt, abzuklären, ob die bestehenden Tische von SC Soleita übernommen werden können. Kann eine Übernahme stattfinden, werden die Stühle bis ins Jahr 2020 ersetzt.

Richard Gschwind nimmt Kontakt mit dem Präsidenten des Sportclubs Soleita auf und klärt die allfällige Möglichkeit der Übernahme der Tische.

0.1.8.3	Spezialkommissionen / Arbeitsgruppen
280	Arbeitsgruppe 50+: Ersatzwahl

Als Ersatz für Kaspar Eigenmann, beantragt Verena Anliker, Präsidentin AGR 50+, mit Schreiben vom 07. Juli 2015, Jürgen Vogt, Unterer Landskronweg 1, 4112 Flüh, als Nachfolger in die Arbeitsgruppe 50+ zu wählen.

Beschluss:

Der Rat wählt einstimmig Jürgen Vogt als neues Mitglied der Arbeitsgruppe 50+.

Die Gemeindeverwaltung wird ein offizielles Wahlbestätigungsschreiben versenden.

0.1.8.1	Kommissionswahlen allgemein
281	Energie- und Umweltschmission: Ersatzwahl

Als Ersatz für Marco Adamo, beantragt der Vorstand der Ortspartei FDP.Die Liberalen mit Schreiben vom 08. Juli 2015, Oliver Standke, Talstrasse 60, Flüh, als Nachfolger in die Energie- und Umweltschmission zu wählen.

Beschluss:

Der Rat wählt einstimmig Oliver Standke, als neues Mitglied der Energie- und Umweltschmission für den Rest der Amtsperiode 2013/2017.

Die Gemeinde wird ein offizielles Wahlbestätigungsschreiben versenden.

0.1.8.4	Delegierte
282	Übersicht

Der Rat nimmt die Liste der Delegierten zur Kenntnis und stellt fest, dass die KELSAG gänzlich fehlt. Die Verwaltung wird dafür besorgt sein, dass dies noch ergänzt wird. Als Delegierte sind Benjamin Schneebeili und Martin Gschwind aufzuführen.

Werner Klaus hat als BLT Beirat demissioniert, neu wird Richard Gschwind diese Position im Gremium übernehmen.

Roland Ebner regt an, dass es politisch wohl sinnvoller sei, wenn er durch den Ressortchef, Marc Bönzli, im WHL ersetzt würde. Der Rat ist damit einverstanden. Nun bestehen zwei Vakanzen, mit welchen sich der Rat an einer der nächsten Sitzungen zu befassen hat.

Richard Gschwind findet es nicht sinnvoll, wenn eine Person gleichzeitig im Verwaltungsrat und als Delegierter fungiert.

Richard Gschwind informiert zudem, dass an der Gemeindepräsidenten-Konferenz Dorneck besprochen wurde, dass in den überregionalen Gremien zukünftig ein Delegierter zusätzlich die ganze Region vertritt.

Die Liste der nebenamtlichen Funktionäre, welche ebenfalls verschickt wurde, hat der Rat zur Kenntnis genommen.

7.1.5	Anschlussbeiträge, Gebühren
283	Verfügung

Von der Bauverwaltung liegt eine Liste von Anschlussgebühren betreffs Abwasserbeseitigung und Wasser in der Höhe von CHF 49'605.48 vor.

Beschluss:

Einstimmig werden die Anschlussgebühren verfügt.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
284	Verschiedenes

• Einige Termine:

29.08.2015, 14:00 Uhr Vortrag „Co2-Projekt in Hofstetten“ Infostand Neophyten
EuK, Holzschopf

02.09.2015 Kantonsratsausflug n. Hofstetten, anl. der 500-Jahr Feier

04.09.2015, 19:00 Uhr Jungbürgerfeier auf der Rotberg

10.09.2015, 19:00 Uhr Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verband

- | | |
|----------------------------------|---|
| | Kanton Solothurn (BWSO): Informationsveranstaltung, Mehrzweckhalle Rickenbach
Anmeldung bis spätestens 31.08.2015 |
| 12.09.2015 | Museum Altes Zeughaus: Neueröffnung |
| 12./13.09.2015 | Europäische Tage des Denkmals:
Austausch – Einfluss
Führungen im Kanton Solothurn |
| 16. – 25.09.2015 | Schweizerische Eidgenossenschaft: Militärische
Volltruppenübung „CONEX 15“ |
| 17.09.2015,
18:00 – 20:00 Uhr | Trinationaler Eurodistrict Basel: Forum |
| 23.09.2015,
16:00 – 19:00 Uhr | Informationsveranstaltung Wirtschafts- und Arbeitsgesetz, Oensingen |
| 23.09.2015 | Kant. Info „Veranstaltungs-Bewilligungen“, Oensingen |
| 26.09.2015 | Gesellschaft des Museums für Musikautomaten:
Herbstausflug; Thema: „Schieferabbau im Kanton
Glarus“. Anmeldung bis 11. September 2015 |
- **Kantonaler Richtplan**
Richard Gschwind weist darauf hin, dass es auf unserer Homepage einen Link zur Bekanntmachung für die Auflage "Gesamtüberprüfung Kantonaler Richtplan" hat. Die Auflage des Richtplanes findet vom 03. August bis 31. Oktober 2015 öffentlich statt. Peter Boss informiert, dass sich die Bau- und Planungskommission intensiv mit dem Plan auseinandersetzen wird und allfällige Ergänzungen dem Gemeinderat zu gegebener Zeit vorlegen wird. Jeder kann sich dazu äussern und Roland Ebner findet es äusserst wichtig, auf kantonale Vorlagen ein Feedback zu geben.
 - **Anlassbewilligungen**
Des Weiteren informiert Richard Gschwind, dass am 8. März 2015 die Stimmberechtigten des Kantons Solothurn dem Wirtschafts- und Arbeitsgesetz zugestimmt haben. Voraussichtlich wird der Regierungsrat dies per 1. Januar 2016 in Kraft setzen. Somit sind künftig die Gemeinden zuständig für die Erteilung der Anlassbewilligungen. Roland Ebner oder Urs Hueber werden an der Infoveranstaltung teilnehmen.
 - **Finanz- und Lastenausgleich**
Am 24. August haben wir die Voranzeige zu den Informationsveranstaltungen zum neuen Finanz- und Lastenausgleich (FILA) bekommen. Richard Gschwind und Bruno Benz werden teilnehmen. Die definitive Einladung, 17.09.2015 für die Veranstaltung in Breitenbach sowie die definitiven Zahlen, folgen anfangs September 2015 per Gemeindeversand der Staatskanzlei.

Nebeninformation:

Die Steuerverwaltung Dorneck hat einen neuen Steuerpräsidenten. Herr Kühne hat gekündigt und neu ist Herr Michael Schwaller, Chef der Veranlagungsbehörde Dornach. Er hat anfangs August alle Gemeinden angeschrieben und sich entschuldigt, dass das Veranlagungssoll 2014 nicht erreicht wurde.

- EBM

Der Kantonsrat hat dem Kauf des Werkhofgebäudes in Flüh (Eigentümerin EBM Münchenstein) zum Preis von CHF 720'000.-- zugestimmt.

Die von uns gemietete Parzelle (GB 843) für Parkplätze in Flüh wurde von Richard Gschwind geschätzt. Er wird diesbezüglich ein entsprechendes Kaufangebot an die EBM abgeben. Nähere Informationen folgen.

- Bettenverkauf APH Wollmatt und Übernahme durch eine andere Gemeinde
Rodersdorf hat beschlossen, keine weiteren Betten des APH Wollmatt zu übernehmen. Wenn keine Gemeinde unsere beiden Betten übernimmt – werden die Kosten dieser den Gemeinden anteilmässig in Rechnung gestellt.

- Info ZSL-Kostenverteiler aufgrund neuem Finanzausgleich (NFA)

Anlässlich einer Sitzung beim ZSL hat sich Richard Gschwind dafür eingesetzt, dass die Restkosten neu nicht mehr nach der Finanzkraft der Gemeinden verteilt werden, da es diesen Finanzkraftindex-Schlüssel in Zukunft nicht mehr geben wird. Beim NFA ist die Schülerpauschale, die neu an die Gemeinden ausgerichtet wird, ein Bestandteil des Gesamt-NFA. Deshalb muss der direkte Finanzausgleich und die Schülerpauschale als Ganzes betrachtet werden. Es darf nicht sein, dass unsere Gemeinde einerseits wegen des Steuerkraftindex (SKI) einen massiv höheren Finanzausgleich bezahlen muss und dann bei der Restkostenverteilung der ZSL-Kosten nochmals bestraft wird, indem der SKI angewandt wird. Wir werden in den direkten Finanzausgleich massiv mehr bezahlen müssen (CHF 1.1 Mio. statt wie bis anhin CHF 175'000). Dafür erhalten wir mehr Geld aus der Schülerpauschale. Unter dem Strich werden wir gesamthaft rund CHF 213'000 mehr bezahlen müssen. Richard Gschwind vertritt die Auffassung, dass die Restkosten nach dem Einwohnerschlüssel verteilt werden müssen. Der Gemeinderat unterstützt ihn in diesem Vorhaben einhellig.

Sobald sich die Gemeindepräsidenten einig sind, muss von den Delegierten eine Statutenänderung genehmigt werden, worin der neue Verteiler festgehalten ist.

- Visum Rechnungen (IKS)

Richard Gschwind weist die Gemeinderäte darauf hin, dass es bei den eingehenden Rechnungen mit seinem Visum nicht getan ist. Die Budgetverantwortung liegt bei den Gemeinderäten. Da bei den Rechnungen meist der Besteller, der/die Kommissionspräsident/in, der Gemeindeverwalter und der Gemeindepräsident visiert, ist es unumgänglich, dass die Gemeinderäte zwischendurch einen Blick auf die Ausgaben werfen sollten. Er fordert die Gemeinderäte auf, sich beim Finanzverwalter detaillierte Kontoauszüge für ihr Ressort geben zu lassen. Es handelt sich dabei um eine Holschuld und die Verwaltung ist gerne bereit, diese Dienstleistung zu erbringen. Einzig die Vergabeanträge nach Finanzkompetenz werden den Ressortchefs zur Unterschrift vorgelegt. Da es sich dabei aber noch lange nicht um die Gesamtausgaben handelt, schlägt Richard Gschwind vor, dass die Gemeinderäte periodisch in die Details der Buchhaltung schauen.

- Mittagstisch/Antrag F. Scheiwiller

Die KiTa Kunterbunt hat ein Raumnutzungsgesuch für einen Mittagstisch eingereicht. Ab August werden über den Mittag 2 bis 9 Kinder betreut. Bei einem geeigneten Raum würden 6 bis 12 weitere Kinder hinzukommen.

Mit Schreiben vom 23. Juli 2015 beantragt Alfred Scheiwiller, Präsident Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen dem Gemeinderat, die Öffnungszeiten der Schulhäuser sowie des Schulareals zu ändern, damit die Schulküche für den Mittagstisch zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Antrag wird vorerst zurückgewiesen. Richard Gschwind betont nachhaltig, dass dieses Thema am 2. + 16.12.2014 schon mal besprochen wurde. Er ist der Ansicht, dass im Vorfeld umfassende Abklärungen getroffen werden müssten. Nach Vorliegen dieser Bedarfsanalyse wird der Gemeinderat das weitere Vorgehen beschliessen.

Peter Gubser möchte wissen, ob dieses Essensangebot auch für ältere Leute mit Hauslieferung ausgeweitet werden kann?

Domenik Schuppli, als Ressort Verantwortlicher erhält den Auftrag diese Vorarbeiten zu übernehmen.

- Lärmbelästigungen

Reklamationen Lärmbelastung öffentliche Gebäude (z.B. Mammut-Areal)

Richard Gschwind wird in Zukunft die Einwohnerinnen und Einwohner, die Reklamationen vorbringen auch an die Gemeinderäte weiterleiten.

- CO2-Informationsveranstaltung und Neophyten-Stand am 29.08.15

Hans Schulter und Benjamin Schneebeili ermuntern den Rat, den Vortrag des Prof. Dr. Ch. Körner, der eine Koryphäe auf diesem Gebiet ist, zu besuchen.

- Sicherheitsveranstaltung

Peter Gubser weist nochmals auf die im Hofstetten-Flüh „Aktuell“ publizierte Sicherheitsveranstaltung hin, welche am Dienstag, 15.09.2015, stattfinden wird.

- 1. August-Feier

Markus Gschwind teilt mit, dass die diesjährige 1. Augustfeier ein Erfolg war und die Ansprache sowie auch die Laser-Show sehr gut angekommen sind.

- Jungbürgerfeier

Für die diesjährige Jungbürgerfeier am Freitag, 4. September 2015, sind 12 Anmeldungen eingegangen.

Schluss der Sitzung: 21:30 Uhr

Hofstetten, 9. September 2015

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Martina G. Clerici
Verwaltungsangestellte